

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1924.

Vierunddreissigste Vorlage des Bundesrates an die
Bundesversammlung.

(Vom 26. Januar 1926.)

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der dazugehörigen allgemeinen Vollziehungsverordnung unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1924;
- II. eine Übersicht der Verwendungen für 1924 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I/V);
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1924 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII/XIII);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1924 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung;
- V. eine Darstellung der Mehr- und Wenigerverwendungen im Jahre 1924, mit Angabe der Vorschussabzüge und Reservestellungen;
- VI. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1924 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I—V);
- VII. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1924 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII—XIII);
- VIII. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1924 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus, mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendungen.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1924 gestattete der Alkoholverwaltung, neben den zur teilweisen Deckung des Passivsaldos verwendeten Fr. 2,080,346.66 die Auszahlung eines Betrages von Fr. 1,943,045

an die Kantone, was einer Kopfquote von 50 Rappen entspricht. Der den Kantonen zur Verwendung gegen die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Wirkungen und Ursachen vorgeschriebene Zehntel beträgt somit Fr. 194,304. 50. Ausgegeben wurden, wie Anhang IV, Seite 273, zeigt, Fr. 649,874, also ein Mehrertrag von Fr. 455,569. 50.

Zu dieser erfreulichen Tatsache haben verschiedene Punkte beigetragen. Schaffhausen hat den ganzen Kantonsanteil verwendet und aus Staatsmitteln noch Fr. 75,633. 20 zugelegt. Die Waadt hat den vollen Kantonsanteil für Zehntelszwecke geopfert. Die Kantone Zürich, Luzern, Uri, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Freiburg, Solothurn, Baselstadt, Baselland, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Thurgau und Genf haben die vorgeschriebenen Summen um bedeutende Beträge überschritten. Dann ist die hohe Mehrverteilungssumme zum Teil auch zurückzuführen, dass einige Kantone, wie Zürich, Solothurn, St. Gallen und Thurgau, gemäss Weisung, welche für das 1923er Erträgnis bestand, 20 Rappen pro Kopf für Zehntelszwecke verteilten. Wie unser Bericht vom 3. Februar 1925, Seite 2, unten, sagt, ist diese Weisung aufgehoben. Von besonderem Einfluss auf die Mehrausgabe sind namentlich die Aufwendungen der Kantone Waadt, Schaffhausen, St. Gallen und Baselland, die statt des gemeinsamen Zehntels von Fr. 37,410 Fr. 357,836 gemäss unserer Aufstellung verteilten.

Schwyz, Zug, Graubünden, Aargau, Tessin, Wallis und Neuenburg hielten sich an den vorgeschriebenen Zehntel, wobei Neuenburg Rückzahlungen für Staatskassavorschüsse im Betrage von Fr. 5072 vornahm. Schwyz, Nidwalden, Appenzell A.-Rh. und Tessin legten Fr. 8142 in Zehntelsfonds.

Keine Verteilungen des 1924er Zehntels nahmen Bern und Appenzell I.-Rh. vor. Ersteres will sein Betreffnis im Jahre 1925 mit dem nächstjährigen Ertrag zur Verteilung bringen.

Die durchschnittliche Mehrausgabe von 258,9 % zeigt die erfreuliche Tatsache, dass der im 1923er Bericht geäusserte Wunsch, die auf Unterstützungen angewiesenen Institutionen möchten nicht durch allzustarke Kürzung der Beiträge auf eine zu harte Probe gestellt werden, auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

In bezug auf das Verhältnis der Beiträge an die drei Hauptgruppen ist im Berichtsjahre ein Ausgleich festzustellen. Währenddem in früheren Jahren von den Kantonen namentlich Wert auf die Bekämpfung der Ursachen gelegt wurde, wobei bis zu 45 % auf die Rubriken VII—XIII fielen, ist im Berichtsjahre der Rubrik VI, Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich, das grösste Opfer gebracht worden, d. h. Fr. 233,616 oder 35,95 % der verausgabten Beträge. Der Bekämpfung der Ursachen dienten 33,27 % oder Fr. 216,215, und der Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus galten Fr. 200,043 oder 30,78 %.

Die Aufwendungen im Berichtsjahre verteilen sich auf die 13 Unter-
rubriken wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 73,264
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 36,361
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	„ 6,131
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 23,722
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	„ 60,565
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahr- loster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	„ 233,616
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	„ 8,809
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ 22,947
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„ 11,104
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträf- linge oder Arbeitsloser	„ 12,154
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufs- bildung	„ 25,515
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	„ 2,900
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„ 132,786
Zusammen	Fr. 649,874

Wir werden oftmals von Privaten und Körperschaften, die im Kampfe gegen den Alkoholismus stehen, angefragt, ob die Kantonsregierungen nicht auch ihnen Beiträge schulden. Trotzdem solchen Gesuchstellern ein Anrecht auf Zehntelsgelder meistens nicht streitig gemacht werden kann, sind wir doch nicht in der Lage, den Kantonsregierungen über das Ihnen bekannte Verteilungsschema hinaus eigentliche Verteilungsvorschriften zu machen. Wir verweisen diese Fragesteller mit ihren Gesuchen an die Kantonsregierungen. Wir können aber nicht umhin, unsere im Kreis-schreiben vom 5. November 1925 gemachten Anregungen auch hier noch-mals zu äussern: Es soll den mit der Verteilung der Zehntelsgelder betrauten Organen zur nähern Prüfung anbeimgestellt werden, ob nicht da und dort eine Subvention an Zwangs- und Korrekationsanstalten, an Irrenhäuser und für Irrenversorgung, an die allgemeine Krankenversorgung, an die Schulkinderspeisungen und Ferienkolonien, an Naturalverpflegung

etc. mehr aus allgemeinen Staatsmitteln bestritten werden könnten, wodurch bedeutende Summen für die engere Bekämpfung des Alkoholismus frei würden.

Zu weiteren Bemerkungen haben wir keinen Anlass. Wir gestatten uns aber die Bitte, dass die Frist für die Eingabe der Zehntelsberichte, welche gemäss Art. 78 der Vollziehungsverordnung Ende August jeden Jahres abläuft, innegehalten werde. Nur unter dieser Voraussetzung ist es möglich, den Bericht rechtzeitig vorlegen zu können.

Wir schliessen mit dem Antrage, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1924 Vormerkung zu nehmen.

Bern, den 26. Januar 1926.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Häberlin.

Der Vizekanzler:

Contat.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanzdepartement über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1924.

1. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 16. Juli 1925.

Mit Zuschrift vom 16. Februar 1925 teilte die Direktion der eidgenössischen Alkoholverwaltung mit, dass das Alkoholmonopol im Jahre 1924 wieder einen ansehnlichen Reinertrag abgeworfen habe; der Bundesrat habe infolgedessen beschlossen, diesen Reinertrag nicht völlig zur Deckung des Passivsaldos der Vorjahre zu verwenden, sondern den Kantonen als Anteil für das Jahr 1924 eine Quote von 50 Rp. pro Kopf der Bevölkerung auszurichten. Auf den Kanton Zürich entfalle daher ein Betrag von Fr. 269,213. 50. Diese Summe ist inzwischen am 25. April 1925 von der Staatskasse auch vereinnahmt worden.

Der gemäss bundesrechtlicher Bestimmung zur Bekämpfung des Alkoholismus zu verwendende Teil des kantonalen Anteils am Ertrag des Alkoholmonopols für das Jahr 1924 beträgt danach nur Fr. 26,921. 35, währenddem im Budget pro 1925 ein Betrag von Fr. 107,000 vorgesehen ist. Diese Summe wurde gestützt auf einen Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung vom 10. Dezember 1923 sowohl in die Einnahmen als in die Ausgaben des Voranschlages des Jahres 1925 eingestellt, da der Bundesrat damals in Aussicht nahm, den Kantonen die Auszahlung des Alkoholzehntels für die Bekämpfung des Alkoholismus in der Weise zu erleichtern, dass für die nächsten zwei Jahre je ein Betrag von 20 Rp. pro Kopf der Bevölkerung ausgerichtet werde, mit der Bindung, dass derselbe von den Kantonen nur zu Zehntelszwecken verwendet werden dürfe.

Es ist zu berücksichtigen, dass den Kantonen vor dem Jahre 1921 als Anteil am eidgenössischen Alkoholmonopol nie weniger als ein Betrag von Fr. 1. 50 pro Kopf der Bevölkerung zugewiesen wurde, und dass eine Verteilung in dieser Höhe auch für die künftigen Normaljahre wieder zu erwarten ist. Das Jahr 1924 nimmt eine Ausnahmestellung ein, so dass, von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, der Betrag, den der Kantonsrat über das bundesrechtlich vorgeschriebene Minimum von Fr. 26,921. 35 hinaus für die Bekämpfung des Alkoholismus ins Budget eingesetzt hat,

als eine einmalige Ausgabe betrachtet werden kann, die sich innert der verfassungsmässigen Kompetenz des Kantonsrates hält. Dieser Auslegung ist auch deshalb der Vorzug zu geben, weil die finanzielle Lage der bisher aus dem Alkoholzehntel unterstützten Institutionen dringend eine Erhöhung der in den letzten vier Jahren allzu knapp bemessenen Staatsbeiträge erheischt.

Über die Verwendung der Fr. 107,000 gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss. Dieselbe ist, wie seit Jahren, nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichterstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 5852 Pflage tage	Fr.
von 34 versorgten Kantonsangehörigen à Fr. 1.50	8,778. —
2. Heilstätte für alkoholranke Wehrmänner „Götschihof“ im Äugstertal. Für 2644 Pflage tage von 20 zürcherischen Wehrmännern à 80 Rp.	2,115. 20
3. Pension Vonderflüh, Sarnen, Obwalden. Für 351 Pflage- tage eines zürcherischen Pflinglings à 80 Rp.	280. 80
4. Für Unterbringung almosengenössiger oder sonst be- dürftiger Kantonsangehöriger in Trinkerheilstätten:	
a. Vom 12. Juli bis 31. Dezember 1924	2,350. —
b. Vom 1. Januar bis 25. Juni 1925	1,416. —
	14,940. —
abzüglich Rückerstattung eines Beitrages	182. 50
	<u>14,757. 50</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Beiträge für Detinierte in Korrektionsanstalten werden nunmehr aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Armenwesens geleistet.

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Es sind schon seit Jahren keine Beiträge mehr für diesen Zweck geleistet worden.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8 wird nunmehr aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens unterstützt.

Die Beiträge an die Fürsorge für Taubstumme und Blinde werden aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion geleistet.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

A. Anstalten und Heime.

	Fr.
3. Kellersche Anstalt für schwachsinnige Mädchen in Goldbach-Küsnacht	800. —
6. Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur (mit Anstalt Raterschen)	1,500. —
7. Mädchenheim „Tannenhof“, Zürich 6	1,000. —
8. Schweizerische Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil	1,000. —
9. Stiftung Albisbrunn	3,000. —
10. „Sonnehalde“, Heim für schwachbegabte Mädchen in Unter-Langenhard	500. —
11. Verein für gute Versorgung armer Kostkinder	200. —
12. Unterstützungen zur Versorgung zürcherischer Kinder in Familienheime	1,280. —

B. Kinderkrippen.

13. Zürich (Sektion Zürich des Gemeinnützigen Frauenvereins), Beitrag an 6 Krippen mit 40,900 Pflgeetagen . .	4,090. —
14. Wollishofen Zürich, 1 Krippe mit 4,000 Pflgeetagen	400. —
15. Oerlikon, 1 „ „ 11,200 „	1,120. —
16. Horgen, 1 „ „ 7,300 „	730. —
17. Richterswil, 1 „ „ 4,600 „	460. —
18. Thalwil, 1 „ „ 10,400 „	1,040. —
19. Wädenswil, 1 „ „ 8,100 „	810. —
20. Männedorf, 1 „ „ 3,100 „	310. —
21. Winterthur, 1 „ „ 5,600 „	560. —
22. C. Jugendamt und Bezirksjugendkommissionen	6,000. —
	<u>24,800. —</u>

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

	Fr.
23. Burschenklub Aufstieg, Zürich 4	500. —
24. Ferienbund Zürich	1,000. —
25. Ferienheim „Casoja“	500. —
26. Jugendgenossenschaft Industriequartier, Zürich 5	500. —
	2,500. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Die Unterstützung erfolgt seit Jahren aus dem ordentlichen Kredite der Direktion der Volkswirtschaft.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

27. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern.	
Beitrag für 5472 Pflage tage von 49 versorgten Kantons- angehörigen à 40 Rp.	Fr. 2,188. 80
28. Genossenschaft Arbeitsheim Rotzloch, Nidwalden.	
Beitrag für 1680 Pflage tage von 8 versorgten Kantons- angehörigen à 40 Rp.	672. —
	2,860. 80

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

A. Öffentliche Lesesäle: Beiträge an den Betrieb.	Fr.
29. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich	13,000. —
30. Öffentliche Lesesäle in Winterthur	1,100. —
31. Öffentlicher Lesesaal in Oerlikon	150. —
32. Lesestube Höngg	100. —
33. Lesezimmer Horgen	100. —
34. Lesezimmer Richterswil	150. —
35. Lesezimmer Thalwil	140. —
36. Lesezimmer Wädenswil	140. —
37. Lesezimmer Küsnacht	80. —
38. Lesezimmer Meilen	80. —
39. Lesezimmer Stäfa	50. —
40. Lesezimmer Wald	80. —
41. Lesezimmer Uster	80. —
42. Lesezimmer Pfäffikon	50. —
43. Lesezimmer Veltheim	150. —

B. Für Bekämpfung unsittlicher Literatur.

44. Kantonaler Verein für sittliches Volkswohl	50. —
	15,500. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten nunmehr Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

45. Dem „Verband der Abstinentenvereine des Kantons Zürich“ angeschlossene Vereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Neutraler Guttemplerorden;
- c. Allianz-Abstinentenbund;
- d. Alkoholgegnerbund;
- e. Katholische Abstinentenliga;
- f. Sozialistischer Abstinentenbund;
- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Bund abstinenter Frauen;
- i. Schweizerischer Verein abstinenter Eisenbahner;
- k. Abstinencia (Abstinenten-Verein des Post-, Zoll-, Telephon- und Telegraphenpersonals);
- l. Sobrietas;
- m. Abstinenten-Schützenverein Zürich;
- n. Alt-Industria Winterthur;
- o. Abstinenten-Turnverein Zürich;
- p. Abstinenten-Verband der Stadt Zürich;
- q. Abstinenten-Verband der Stadt Winterthur;
- r. Vereine abstinenter Radfahrer;
- s. Verein abstinenter Arbeiter;
- t. Abstinenten-Verband Zürichsee rechtes Ufer;
- u. Abstinenten-Verband des Kantons Zürich;

Fr.
Totalbeitrag 30,881. 70

Vom Ausschuss befürwortete Beitragsgesuche:

46. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkohol-	Fr.
ranke	5,000. —
47. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Win-	
terthur	500. —
48. Fürsorgestelle für Alkoholranke in	
Wädenswil	300. —
49. Fürsorgestelle für Alkoholranke in	
Rüti-Dürnten-Bubikon	500. —

Übertrag 6,300. — 30,881. 70

Fr.

Übertrag	6,300. —	30,881. 70
50. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Meilen-Uetikon-Männedorf-Stäfa	400. —	
51. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Horgen	300. —	
52. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne	2,000. —	
53. Schweizerische Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern .	500. —	
54. Alkoholfreie Herbergen zur Heimat in Zürich	500. —	
55. Blaukreuz-Verein Zürich-Aussersihl	300. —	
56. Blaukreuz-Verein Winterthur	500. —	
57. Blaukreuz-Verein Winterthur-Seen	500. —	
58. Genossenschaft Soldatenheim und Vereinshaus in Bülach	500. —	
		11,800. —

Weitere Gesuchsteller:

59. Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für seine 13 Wirtschaften	500. —
60. Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften in Winterthur: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften . .	100. —
61. Gemeindestube Winterthur-Töss: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren . .	100. —
62. Volkshausverein Wald: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühr für eine alkoholfreie Wirtschaft	100. —
63. Gemeindestube Regensdorf: Beitrag an den Betrieb	100. —
64. Fussballklub Young Fellows Zürich: Zur Erleichterung der Bauschuld unter der Bedingung, dass das Buffet auf dem Sportplatz „Förllibuck“ alkoholfrei bleibt	2000. —
65. Volkshausstiftung Zürich: Beitrag an den Betrieb	500. —
66. Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr: Jahresbeitrag	500. —

 3,900. —

 46,581. 70

Zusammenzug der Beiträge.

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	14,757. 50
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	—.—
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung	—.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	—.—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	24,800. —
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien	—.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen	2,500. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	—.—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	2,860. 80
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	15,500. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.—
XIII. Für Förderung der Massigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	46,581. 70
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung vom 12. Juli 1924)	<u>107,000. —</u>

2. Bern.**Schreiben des Regierungsrates vom 3. November 1925.**

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholzehntel für 1924 folgenden Bericht zu erteilen:

Der in Betracht fallende Betrag von Fr. 33,775. 85 wird zur Verwendung kommen mit den Aufwendungen des Kantons für das Jahr 1925, die sich auf 20 Rp. pro Kopf der Bevölkerung belaufen und über welche später Bericht erstattet wird. Wir verweisen auf unsern Bericht vom 29. Oktober 1924 und Seiten 83 und 154 der beiliegenden Staatsrechnung pro 1924. Jener Bericht ist nachträglich wie folgt zu berichtigen:

Rubrik I D. Kostgeldbeiträge Fr. 1170 statt 1200,	Fr.
Differenz	30. —
Rubrik VII. Verschiedene kleine Abstinentenvereine	
Fr. 2400 statt 3268	868. —
Der Beitrag zur Bekämpfung der Tuberkulose wurde	
nachträglich nicht ausgerichtet	225. —
Mit diesen Differenzen von	1123. —
erhob sich die Amortisation von Vorschüssen von Fr. 38,820.80 auf	
Fr. 39,943.80.	

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 18. Juli 1925.

Unter Bezugnahme auf Art. 23 des Bundesgesetzes über die gebrannten Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels vom Jahre 1924 im Betrage von Fr. 8,850, sowie über die Anlage und Verwendung anderer staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

A.

Gemäss unserer heutigen Schlussnahme gestaltet sich die Verteilung des Alkoholzehntels von 1924 sowie die Verwendung weiterer öffentlicher Mittel auf Grund des bundesrätlichen Schemas in folgender Weise:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilanstalt „Vonderflüh“ in Sarnen	1,500. —	
b. Einlage in den Fonds für Versorgung armer		
Alkoholiker	1,200. —	
		2,700. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder Unterbringung in solchen.

Arbeiterkolonie in Herdern	100. —
--------------------------------------	--------

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

Hilfsverein für arme Geisteskranke des Kantons Luzern .	600. —
Übertrag	3,400. —

	Übertrag	Fr. 3,400. —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blinden- anstalten oder Unterbringung in solchen.		
a. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr. 100. —	
b. Verein für ein katholisches Asyl für Epileptische	200. —	
c. Luzernerischer Blindenfürsorgeverein . . .	500. —	
		800. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

**VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und
verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.**

	Fr.	
a. Erziehungsanstalt Rathausen	2,000. —	
b. Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnen- berg bei Luzern	500. —	
c. Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil	250. —	
d. Kinderasyl Maria-Zell in Sursee	2,000. —	
e. Kinderasyl des Amtes Entlebuch in Schöpf- heim	2,000. —	
f. Katholischer Frauenbund Luzern, Patronat für schwachbegabte Kinder	100. —	
g. Für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten, Einlage in den Zwangserziehungsfonds	2,000. —	
h. Seraphisches Liebeswerk in Luzern . . .	200. —	
i. Zürcherische Pflegeanstalt für geistes- schwache und bildungsunfähige Kinder in Uster	100. —	
k. Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder, Anstalt Balgrist, Kanton Zürich . .	200. —	
l. Fürsorgeheim Waldburg, St. Gallen . . .	200. —	
		9,550. —

**VII. Für Speisung von Schulkindern und für
Ferienkolonien.**

Einlage in den Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schul- kinder (Schulsuppenfonds)	300. —	
	Übertrag	14,050. —

Fr.
Übertrag 14,050. —

**VIII. Für Hebung der Volksernährung im
allgemeinen.**

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Einlage in den Fonds 2,000. —

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler
und Sträflinge oder Zwangsarbeiter.**

Luzernerischer Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge. 300. —

**XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung
oder der Berufsbildung.**

<i>a.</i> Katholischer Pressverein der Stadt Luzern, für das Lesezimmer	Fr. 200. —
<i>b.</i> Christlich-soziales Kartell für Luzern und Umgebung, für die Bibliothek	200. —
<i>c.</i> Verein schweizerischer Eisenbahnange- stellter, für Lesezimmer und Bibliothek	50. —
<i>d.</i> Volksbibliothek in Luzern	100. —
<i>e.</i> Schweizerischer Verein für Hebung der Volksgeundheit	100. —
<i>f.</i> Verband eidgenössischer Postangestellter, Sektion Luzern, für das Lesezimmer	50. —
<i>g.</i> Verein „Volkskunst“ in Luzern	50. —
<i>h.</i> Zentrales Jugendamt des schweizerischen katholischen Volksvereins in Luzern	200. —
<i>i.</i> Arbeiter-Union für den Lesesaal	50. —
<i>k.</i> Verband schweizerischer Postbeamten, Sektion Luzern, für das Lesezimmer	50. —
<i>l.</i> Katholische Abstinentenliga in Sursee, für das Lesezimmer	50. —
<i>m.</i> Soldatenheim, für Bibliothek	50. —
	1,150. —

XII. Für das Armenwesen im allgemeinen.

<i>a.</i> Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern :	Fr.
<i>aa.</i> Für Kinderkrippe und Säuglingsfürsorge	300. —
<i>bb.</i> Alkoholfreies Restaurant Weymatt	200. —
Übertrag	500. — 17,500. —

	Fr.	Fr
Übertrag	500. —	17,500. —
b. Gemeinnütziger Frauenverein: Kinder-		
krippe Obergrund	200. —	
c. Kinderheim „Alpenblick“, Hergiswil . .	300. —	
d. Elisabethenverein in Luzern	100. —	
e. Vinzentiusverein in Luzern	200. —	
f. Katholischer Frauenbund in Willisau . .	50. —	
g. Frauenverein in Willisau	50. —	
h. Katholischer Frauenbund in Wolhusen . .	50. —	
i. Christlicher Mütterverein für Kleinkinder-		
schule	50. —	
		1,500. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.	
a. Abstinentenvereine	4,000. —	
b. Kantonales Abstinenz-Sekretariat	500. —	
c. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	100. —	
d. Nationaler Verband gegen die Schnaps- gefahr	400. —	
e. Aktionskomitee der luzernischen Abstinenten- vereine	200. —	
		5,200. —
Total des zur Verteilung kommenden Betrages		<u>24,200. —</u>

B.

Aufwendungen aus weitem staatlichen Mitteln.

a. Direkte Zuwendungen.

1. Unterstützung der Kinderasyle	33,000. —
2. Für Speisung von Schulkindern und Beiträge an Ferien- kolonien	2,230. —
3. Beiträge aus dem Zwangserziehungsfonds	9,083. —
4. Beiträge aus dem Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender	5,256. —
5. Beiträge aus dem Fonds für Versorgung armer Alko- holiker	1,180. —
6. Beitrag an den kantonalen Krankenkassenverband . .	1,200. —
7. Beiträge an Haushaltungs- und Kochschulen	7,330. —
Übertrag	59,279. —

	Fr.
Übertrag	59,279. —
8. Beiträge an Erziehungsanstalten für taubstumme und schwachbegabte Kinder	65,547. —
9. Prämienbeiträge an dürftige Mitglieder öffentlicher Krankenkassen	5,308. —

b. Fondseinlagen.

1. Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	2,500. —
2. Einlage in den Zwangserziehungsfonds	6,500. —
3. Einlage in den Schulsuppenfonds	500. —
4. Einlage in den Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender	8,000. —
Summa	<u>147,634. —</u>

C.

Bestand der Fonds auf 31. Dezember 1924.

	Fr
1. Fonds zur Versorgung armer Alkoholiker	4,127. 82
2. Zwangserziehungsfonds	813. 58
3. Schulsuppenfonds	31,651. 85
4. Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender . .	2,743. 85
5. Fonds für eine Anstalt zur Versorgung jugendlicher Verbrecher	30,201. 80
Summa	<u>69,538. 90</u>

4. Uri.

**Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates
vom 16. Mai 1925.**

Unter Bezugnahme auf Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser, vom 29. Juni 1900, beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels vom Jahre 1924, sowie über die Verwendung anderer staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

Laut unserer Staatsrechnung kamen unserm Kanton im Jahre 1924 aus dem Ertrag des Alkoholmonopols Fr. 11,983. 50 zu, der Zehntel beläuft sich daher auf Fr. 1,198. 35. Um die bisherigen Zuwendungen an Anstalten und wohltätige Institutionen einigermassen aufrecht zu halten, haben wir einen Zuschuss beigesteuert aus der Kantonsrechnung von Fr. 2,650. 65. Insgesamt wurden für Bekämpfung des Alkoholismus im Jahre 1924 (Beleg: beiliegende gedruckte Kantonsrechnung) ausgegeben Fr. 3,849. —, welche sich auf die verschiedenen Rubriken verteilen wie folgt:

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.

Beitrag an das Asyl für Epileptische, an die Anstalt Balgrist und das Kinder- und Mütterheim in Hergiswil	Fr. 135. —
--	---------------

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

Beitrag an die kantonale Erziehungsanstalt	1,500. —
--	----------

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

An 15 Schulsuppenanstalten	2,154. —
--------------------------------------	----------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus.

Beitrag an die katholische Abstinentenliga Uri	60. —
Im übrigen verweisen wir auf die Staatsrechnung pro 1924.	

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 8. Oktober 1925.

Wir beehren uns, Ihnen anmit Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1924.

Der zu den sogenannten Zehntelszwecken zur Verfügung stehende Betrag bezifferte sich auf Fr. 2,981. 45. Gemäss Kantonsratsbeschluss vom 25. August 1893 ist hievon die Hälfte, d. h. Fr. 1490. 75 an die Betriebsrechnung der kantonalen Zwangsarbeitsanstalt abgeliefert worden. Die andere Hälfte ist zinstragend angelegt worden. Dieses Verfahren wurde für diesmal eingeschlagen, weil es sich um einen kleinen Betrag handelt, so dass den Bezugsberechtigten nur minimale Subventionen hätten ausgerichtet werden können. Diese zinstragend angelegte Summe soll mit dem Zehntelstreffnis pro 1925 zur Auszahlung gelangen. Um für einige bedürftige Institutionen den Ausfall der Beiträge nicht fühlbar zu gestalten, sind denselben entsprechende Subventionen aus der Staatskasse verabfolgt worden.

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 6. Juli 1925.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Zuwendungen aus dem Alkoholzehntel pro 1924 Bericht zu erstatten.

Es stand uns diesfalls zur Verfügung:

	Fr.
Kassabestand vom Vorjahr	1,167. 61
Daheriges Zinsbetreffnis	40. 03
Alkoholzehntel pro 1924	882. 85
Total	<u>2,090. 49</u>

Von diesem Betrage wurden Zuwendungen gemacht:

**A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen
des Alkoholismus.**

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Erziehungsanstalt Richterswil, Anstalten für Epileptische und Anstalt für krüppelhafte Kinder . .	Fr. 800. —
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	550. —
3. Beiträge für Versorgung in Trinkerheil- und Zwangs- arbeitsanstalten	— . —

**B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des
Alkoholismus.**

1. Beitrag an die Abhaltung von Haushaltungsschulen .	250. —
2. Beiträge an Abstinentenvereine, an den Nationalver- band zur Bekämpfung der Schnapsgefahr, an die Zentral- stelle zur Bekämpfung des Alkoholismus und an die Sozialwerke der Heilsarmee	400. —

**C. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen
zugleich.**

Zur Versorgung verwahrloster Kinder in Anstalten . .	— . —
Total ausgegeben	<u>2,000. —</u>

Es bleibt somit zur Verwendung auf neue Rechnung ein Betrag von Fr. 90. 49.

Da die Verteilung erst nach Abschluss der Staatsrechnung pro 1924/25 vorgenommen wurde und auch der Eingang des Geldes erst in der nächsten Staatsrechnung (pro Frühjahr bis 31. Dezember 1925 — Übergang zum Rechnungsabschluss auf Neujahr) verbucht wird, haben wir diesmal keinen gedruckten Finanzbericht beizulegen, bzw. können den Finanzbericht erst nach Neujahr beilegen.

7. Unterwalden nid dem Wald.

**Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates
vom 6. Mai 1925.**

Gestützt auf Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1924 Bericht zu erstatten.

Aus dem Ertrag des Alkoholmonopols pro 1924 von Fr. 6944. 50 wurden Fr. 1444. 50 der Alkoholzehntelverwaltung überwiesen.

Dieser Betrag wurde nach Abzug von Fr. 50 Verwaltungskosten wie folgt verteilt:

	Fr.
I. An Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen	180. —
II. An Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten	75. —
IV. An Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten .	50. —
VI. Versorgung armer, schwacher und verwahrloster Kinder	110. —
VII. Für Speisung armer Schulkinder	775. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen . .	100. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	90. —
Einlage in den Fonds	14. 50
Total	<u>1,394. 50</u>

Wir verweisen im übrigen auf die Staatsrechnung pro 1924, die wir Ihnen sobald möglich zustellen werden.

8. Glarus.

Schreiben der Direktion des Innern vom 20. Februar 1925.

In Beantwortung Ihres geschätzten Schreibens vom 16. Februar a. c. an den Regierungsrat betreffend Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1924 beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Zehntel im abgelaufenen Jahr laut Bericht der eidgenössischen Alkoholverwaltung vom 16. dies Fr. 1695. 05 betragen hat.

An die Mässigkeitsvereine wurden pro 1924 Fr. 2000. — verabfolgt, also Fr. 304. 95 mehr als der Zehntel der Einnahmen aus dem Alkoholmonopol.

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 27. Juli 1925.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1924 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 15,808. 50. Hievon wurden 10 % = Fr. 1577. 20 (gemäss Kantonsratsbeschluss vom 17. März 1921) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwendet. Es sind folgende Beiträge ausgehändigt worden:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	100. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder Unterbringung in solchen	—.
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	224. 60
Übertrag	<u>324. 60</u>

	Fr.
Übertrag	324. 60
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	322. 60
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	—.—
VII. Für Speisung von Schulkindern	30.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	—.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	100.—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträf- linge	—.—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufs- bildung	50.—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	750.—
Total	<u>1,577. 20</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 15/30 mai 1925.

Nous avons l'honneur de porter à votre connaissance que nous avons décidé, dans notre séance du 15 mai, d'affecter, pour l'année 1924, une somme de fr. 26,350 à la lutte contre l'alcoolisme, bien que le dixième de la part attribuée à notre canton sur la recette fédérale provenant du monopole de l'alcool, pour la dite année, ne soit que de fr. 7,144. 45.

Nous vous communiquons ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite de cette somme :

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.	Fr.
Etablissement „Vonderflüh“ pour alcooliques, à Sarnen . . .	100. —
IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.	
Institut de sourds-muets, à Villars-sur-Glâne, et asile d'aveugles, à Fribourg	1,500. —
VI. Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes malfaiteurs.	
Colonie Saint-Nicolas, à Drogens, établissement destiné à l'éducation des jeunes indisciplinés du sexe masculin .	8,000. —
Institut de la Maison de la Ste-Famille, à Sonnenwil, établis- sement destiné à l'éducation des jeunes filles indisciplinées	400. —
A reporter	<u>10,000. —</u>

	Fr.	
	Report	10,000. —
VIII. Amélioration de l'alimentation populaire.		
Ecole ménagère instituée par la Société d'utilité publique des femmes		2,700. —
X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.		
Société de patronage des détenus libérés		600. —
XI. Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.		
Pension des élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et de métiers		1,700. —
XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.		
Oeuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement . .		11,350. —
	Total	<u>26,350. —</u>
Nous joignons au présent rapport notre compte d'Etat pour l'année 1924.		

11. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 28. August 1925.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1924 zu berichten.

Der dem Kanton Solothurn pro 1924 zugekommene Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols betrug 26,115. 60 Fr.
Dieser Betrag wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden, wie folgt verwendet:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

(Unterrubriken I—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten	Fr	Fr.
Pension „Vonderfluh“ in Sarnen, „Nüchtern“ in Kirchlintach und „Rosenheim“ in Altstätten (St. Gallen)	800. —	
b. Zur Unterstützung von in diesen Anstalten untergebrachten Personen	501. 15	
		1,301. 15
	Übertrag	1,301. 15

Fr.
Übertrag 1,301. 15

B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubrik VI.)

VI. a. An die Armenenerziehungsvereine zur Versorgung verwahrloster Kinder . .	Fr. 13,500. —
b. Für Erziehung schwachsinniger Kinder in der Anstalt in Kriegstetten .	6,200. —
	19,700. —

C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubriken VII—XIII.)

XIII. Für die Förderung der Mässigkeit bzw. der Enthalttsamkeit. Beiträge an die Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus: Solothurnischer kantonaler Abstinentenverband, Alkoholgegnerbund, Guttempler, Blaukreuzvereine, Vereine der katholischen Abstinentenliga, Allianzabstinentenbund, Blausternverein Oensingen, Sozialdemokratischer Abstinentenverein Biberist, Verein abstinenter Eisenbahner Olten, Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Abstinenter Frauenbund Solothurn, Olten und Schönenwerd, Abstinenter Veloklub Schönenwerd, Bund abstinenter Mädchen Olten	5,114. 45
Total	<u>26,115. 60</u>

Im übrigen verweisen wir auf unsern Beschluss Nr. 448 vom 30. Januar 1925 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die Staatsrechnung des Kantons Solothurn pro 1924, welche auf Seite 18 die mit unserer Berichtserstattung korrespondierenden Angaben enthält.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Finanzdepartements vom 4. März 1925.

Hiemit bestätigen wir den Empfang Ihrer Zuschrift vom 27. Februar d. J., mit der Sie um Auskunft über die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1924 ersuchen.

Unser Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols beträgt nun pro 1924 gemäss Ihrer Mitteilung vom 16. Februar d. J. an den Regierungsrat Fr. 70,254. — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bundesrat. Dieser Betrag wurde uns noch nicht überwiesen, und da gemäss unserer

heutigen Praxis der Alkoholzehntel eines Jahres im darauffolgenden Jahre und erst nach Überweisung unseres entsprechenden Anteils zur Verwendung kommt, haben wir bis jetzt die Verteilung nicht vorgenommen.

Im Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 1925 sind nun folgende Ausgaben aus dem Alkoholzehntel pro 1924 vorgesehen:

	Fr.	Fr.
I. Versorgung von Trinkern	6,000. —	
IV. Taubstummenanstalt Bettingen	1,000. —	
VII. Speisung von Schulkindern: an Pestalozzi- gesellschaft für Milchverteilung	500. —	
VIII. Hebung der Volksernährung: Koch- und Haushaltungsschulen der G. G. G.	2,500. —	
Tilgung des Passivsaldo	4,000. —	
		14,000. —
XIII. An Basler Trinkerfürsorgestelle	4,300. —	
An Johanniterheimgesellschaft	1,000. —	
An übrige Vereine	5,700. —	
Tilgung des Passivsaldo	3,000. —	
		14,000. —
		28,000. —

Wie Sie dieser Aufstellung über die voraussichtliche Verteilung entnehmen können, soll wesentlich mehr als nur $\frac{1}{10}$ unseres Anteils für Trinkerfürsorge und wohltätige Zwecke zur Verwendung kommen. Die Ausrichtung der Beträge erfolgt im Verlaufe dieses Jahres, d. h. nach Eingang unseres Anteils von Fr. 70,254. —. Über die Verteilung werden wir Ihnen endgültigen Bericht erst nach Abschluss der Staatsrechnung für 1925 zustellen können.

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 19. März 1925.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol im Jahre 1924 Bericht zu erstatten. Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	100. —	
b. Beitrag an die Versorgung von Trinkern		
Es wird auf Ziffer II verwiesen.		
		100. —
	Übertrag	100. —

	Fr.	
Übertrag	100. —	
II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
Beiträge an die Kosten der Versorgung in Besserungs-, Zwangs- arbeits- und Trinkerheilanstalten		1,469. 85
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.		
Nichts.		
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich		200. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.		
Beitrag an den Verband basellandschaftlicher Krankenkassen		1,000. —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.		
a. Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	Fr. 4,000. —	
b. Beitrag an den kantonalen Armen-erziehungsverein		8,000. —
c. Beitrag an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern		5,049. 80
d. Beitrag an die Versorgung von verwahrlosten, nicht mehr schulpflichtigen Mädchen	—, —	
e. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden	2,000. —	
f. Beitrag an das Pestalozziheim Neuhof	100. —	
		19,149. 80
VII. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien.		
Nichts.		
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.		
a. Beiträge an die Schulküchen von Binningen, Liestal und Sissach (Fr. 500. —, 400. — und 400. —)	Fr. 1,300. —	
Übertrag	1,300. —	21,919. 65

	Fr.	Fr.
Übertrag	1,300. —	21,919. 65
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungsschulen Ettingen und Therwil je Fr. 50. —, Aesch, Bubendorf, Oberwil und Reigoldswil je Fr. 100. —, Allschwil, Arlesheim, Birsfelden und Wenslingen je Fr. 150. —, Reinach Fr. 200. —, Waldenburg Fr. 250. —, Binningen und Pratteln je Fr. 300. —, MuttENZ Fr. 350. —, Münchenstein Fr. 400. —, Liestal und Sissach je Fr. 700. — . . .	4,300. —	5,600. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Anteil des Kantons (Hälfte) an den Kosten der Naturalverpflegungsstationen	2,701. 75
--	-----------

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge und Arbeitsloser.

a. Beitrag an die Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	Fr. 500. —
b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietisberg	3,000. —
c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern .	100. —
d. Beitrag an das Frauenheim Wolfsbrunnen	500. —
	4,100. —

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung.

Beitrag an die schweizerische Volksbibliothek	200. —
---	--------

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinentenvereine . . .	2,500. —
Total	37,021. 40
Im Vorjahre betrug die Ausgaben	36,685. 90

Der unserm Kanton zufallende Betrag aus dem Alkoholertragnis beträgt Fr. 41,236. —.

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 21. Oktober 1925.

Unter Hinweis auf Art. 23 des Alkoholgesetzes und Ihre Zuschrift vom 3. Oktober a. c. beehren wir uns, Ihnen anliegend eine Aufstellung über unsere Aufwendungen für das Armenwesen pro 1924 und die Verwendung des Bundesbeitrages zur Bekämpfung des Alkoholismus zu übermitteln.

I. Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen. Keine Ausgaben.

II. Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten. Fr.

14 Insassen in verschiedenen Anstalten	2,311. 90
--	-----------

III. Irrenversorgung ausserhalb des Kantons.

12 Insassen in der Anstalt Littenheid	4,355. 90
---	-----------

IV. Versorgung von Epileptikern, Taubstummen und Blinden.

1. Epileptische: 3 Insassen der Epileptischen	Fr.	
Anstalt in Zürich	1,756. 80	
2. Taubstumme: 4 Insassen in verschiedenen		
Anstalten	932. —	
3. Blinde: 2 Insassen der Blindenanstalt		
Zürich	300. —	
4. Beiträge an Anstalten und Vereine . . .	2,350. —	
		5,338. 80

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

1. Beiträge für 82 Insassen in verschiedenen	22,290. 75	
Anstalten	6,234. 90	
2. Beiträge an Anstalten und Vereine . . .	23,508. 35	
3. Beiträge an Thurgauisch-Schaffhausische		
Heilstätte für Lungenkranke	7,041. 25	
4. Beiträge für 23 Insassen verschiedener		
Sanatorien		59,075. 25

VI. Versorgung schwachsinniger, verwahrloster und verbrecherischer Kinder.

1. Beiträge an 25 Insassen verschiedener	Fr.	
Anstalten	6,633. 90	
2. Beiträge an verschiedene Anstalten . . .	5,200. —	
		11,833. 90
	Übertrag	82,915. 75

	Fr.
Übertrag	82,915. 75
VII. Speisung von Schulkindern und Beiträge an Ferienkolonien	5,000. —
VIII. Hebung der Volksernährung	200. —
IX. Naturalverpflegung	6,052. 95
X. Unterstützung entlassener Sträflinge	1,300. —
XI. Hebung der Volks- und Berufsbildung	400. —
XIII. Bekämpfung des Alkoholismus	5,000. —
Zusammen	<u>100,868. 70</u>

15. Appenzell Ausserrhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 13. August 1925.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit in Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 Bericht zu erstatten über die Verwendung des unserm Kanton pro 1924 zugefallenen Anteils am Erträgnis der eidgenössischen Alkoholverwaltung. Derselbe beläuft sich auf Fr. 27,677. —. Wir haben in unserm Budget für das Jahr 1925 eine Summe von Fr. 11,070. 80 zur Verteilung zu Alkoholzwehtelzwecken vorgesehen. Zusammen mit den im letzten Jahre zurückgestellten Fr. 654. 20 stand uns dieses Jahr somit ein Betrag von Fr. 11,725. — zur Verfügung, der gemäss dem beiliegenden Plan verteilt worden ist (Regierungsratsbeschluss vom 7. August 1925).

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.	Fr.
Trinkerheilanstalt Ellikon	100. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten.	Fr.
a. Rettungsanstalt Wiesen Herisau	400. —
b. Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	50. —
	<u>450. —</u>
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung.	
Nichts.	
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.	Fr.
Anstalt für Epileptische in Zürich	200. —
Anstalt für taubstumme und schwachsinnige Kinder in Turbenthal	600. —
Übertrag	<u>800. —</u> 550. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	800.—	550.—
Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein in St. Gallen	150.—	
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	1,200.—	
Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder in Zürich	200.—	
Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache Kinder in Uster	200.—	
Kantonaler Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Trinker und Epileptiker .	1,000.—	
		3,550.—

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.	
Gemeinde Herisau, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 2176. —	326. 40	
Gemeinde Hundwil, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 745. 20	111. 75	
Gemeinde Schönengrund, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 366. 40	54. 95	
		493. 10

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Kinderheim „Alte Bleiche“ in Herisau	120.—
--	-------

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

	Fr.	
Arbeiterkolonie Herdern	50.—	
Heilsarmee (Fürsorgewerk)	50.—	
Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge .	100.—	
Entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter in Gmünden	120.—	
		320.—
Übertrag		5,033. 10

		Fr
	Übertrag	5,033. 10
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.		
	Fr.	
Taubstummenanstalt St. Gallen	3,200. —	
Verein für öffentliche Lesezimmer in Herisau	150. —	
Verein für öffentliche Lesezimmer in Teufen	80. —	
Verein für öffentliche Lesezimmer in Speicher	30. —	
		3,460. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.		
Nichts.		
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.		
	Fr.	
Verein für Volkswohl, in Herisau	300. —	
Verband der appenzellischen Abstinentenvereine	2,500. —	
St. gallisch-appenzellisches Blaues Kreuz . . .	200. —	
Schweizerisches Abstinenzsekretariat in Lau-		
sanne	100. —	
Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr	30. —	
		3,130. —
Reserve.		101. 90
	Zusammen	<u>11,725. —</u>

Die kleine Reserve von Fr. 101. 90 soll am Ende des Jahres dem Verband appenzellischer Abstinentenvereine zugewiesen werden, sofern sie nicht zur Berücksichtigung allfällig noch eingehender Gesuche gebraucht wird.

16. Appenzell Innerrhoden.

Schreiben des Landamanns und der Standeskommission vom 27. Februar 1925.

Für das Betreffnis des Jahres 1924 ist uns kein Bericht zugegangen. Dagegen erhielten wir unterm 27. Februar 1925 namens des Landamanns und der Standeskommission nachfolgendes Schreiben:

„In Beantwortung Ihres Geehrten vom 16. lfd. Mts. betreffend den Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels aus dem Betreffnis an Einnahmen aus dem Monopol vom Jahre 1923 beehren wir uns, hiermit Ihnen folgendes mitzuteilen.

Vorab müssen wir wiederholt darauf hinweisen, dass das Ergebnis aus den Alkoholeinnahmen jeweilen erst nach Abschluss unserer Jahresrechnung im Staatshaushalt anhergelaugt und daher hier erst im folgenden Jahre verwendet werden kann.

Für das Jahr 1922 erhielten wir kein Betreffnis aus dem Alkoholmonopol, infolgedessen konnten wir im Jahre 1923 keinen Zehntel verteilen, wie Ihnen dies unsere Amtsrechnung pro 1923 auf Seite 17 und 24 bestätigt (Beilage).

Die Mitteilung unseres kantonalen Finanzdepartements vom 30. Oktober 1924 (Seite 34 der Botschaft des Bundesrates vom 3. Februar 1925) betrifft daher das Erträgnis aus dem Alkoholmonopol vom Jahre 1923, das hier 1924 gemäss Voranschlag (Seite 23) im gesamten Betrage von Fr. 2,914. 80 verwendet wurde.

Die Amtsrechnung pro 1924 liegt derzeit im Drucke.

Der Zehntel unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol für 1924, die laut Anzeige der eidgenössischen Alkoholverwaltung vom 16. d. Mts. Fr. 7,287. — betragen werden, fällt in unsere Staatsrechnung für 1925 und kommt erst dieses Jahr zur Verwendung. Das Budget hierfür wird in nächster Grossratssitzung aufgestellt werden.“

Am 6. Oktober 1925 sandte uns die Ratskanzlei nochmals einen Bericht über die Verteilung des 1923er Kantonsanteils im Betrag von Fr. 2,914. 80, der vorschriftsgemäss ganz zu Zehntelszwecken Verwendung fand und, wie oben erwähnt, im 1923er Gesamtbericht enthalten ist.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landamanns und des Regierungsrates vom 10. Juli 1925.

Gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 haben die Kantonsregierungen alljährlich an den Bundesrat über die Verwendung der verfassungsmässig zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten 10 % Reineinnahmen aus dem Alkoholmonopol Bericht zu erstatten. Für das Jahr 1924 wurde der Anteil des Kantons St. Gallen an den Erträgnissen des Alkoholmonopols auf total Fr. 147,748. — angesetzt. Statt der gesetzlich vorgeschriebenen Fr. 14,774. 80 hat der herwärtige Grosse Rat dem Alkoholzehntelkonto pro 1924 Fr. 59,099. 20, gleich 20 Rappen pro Kopf der Bevölkerung, gutgeschrieben. Auf diese Weise wurde der Kanton in die Lage versetzt, im Berichtsjahre die Ansätze des letzten Jahres im allgemeinen beibehalten zu können. Zur Auszahlung gelangten seit unserer letzten Berichterstattung vom 8. August 1924 bis heute total Fr. 60,078. 10. Wir verweisen Sie diesbezüglich auf die beiliegende Bescheinigung unserer Staatskassaverwaltung über die im Zeitraum vom 8. August 1924 bis 10. Juli 1925 ausbezahlten Beträge.

Im einzelnen verteilt sich die erwähnte Summe auf die verschiedenen Positionen des Berichtsschemas in folgender Weise:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten bzw. Unterbringung in solchen	3,433. 25
II. Für Zwangsarbeitsanstalten bzw. Unterbringung in solchen	4,048. 35
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	—, —
IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen:	
Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosenberg, St. Gallen	3,000. —
Beitrag an das Asyl für epileptische Kinder „St. Raphaelsheim“, Steinen-Schwyz	300. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—, —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher:	
An die Besserungsanstalt Oberuzwil	3,000. —
An die übrigen 7 Besserungsanstalten im Kanton . .	4,500. —
An die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St. Gallen	1,200. —
An die Anstalt „Zum guten Hirten“ in Altstätten . .	1,200. —
An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen St. Gallen-Ost	1,000. —
An die Anstalt „St. Iddaheim“ (Spezialabteilung für Schwachsinnige) in Lütisburg	1,000. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	2,500. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Neu-St. Johann	7,500. —
(inklusive ein ausserordentlicher Baubeitrag von Fr. 5000. — für notwendig gewordene Erweiterungsbauten).	
An die Anstalt „St. Josef“ in Bremgarten	300. —
An das Mädchenerziehungsheim Bruggen	200. —
VII. Für Speisung armer Schulkinder und für Ferienkolonien	—, —
VIII. Für Hebung der Volksernährung:	
An die Koch- und Haushaltungsschule St. Gallen . .	2,500. —
An die Hauswirtschaftsschule Broderhaus, Sargans . .	1,000. —
An verschiedene Koch- und hauswirtschaftliche Kurse auf dem Lande	1,676. 50
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender . . .	—, —
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser	—, —
XI. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung .	—, —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—, —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:	
Übertrag	38,358. 10

	Fr.
Übertrag	38,358. 10
An Leselokale	4,000. —
An Trinkerfürsorgestellen	3,220. —
An das alkoholfreie Volkshaus in Flawil	500. —
An den Verband der st. gallischen Abstinentenvereine	13,500. —
An die Heilsarmee St. Gallen	200. —
An das schweizerische Abstinentsekretariat in Lausanne	200. —
An den nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr, Zürich	100. —
Total	60,078. 10

Wir haben Ihnen schon in den letzten jährlichen Berichten die Gründe mitgeteilt, die dazu geführt haben, dass unsere Berichte mit der Staatsrechnung nicht übereinstimmen. Die Verhältnisse sind heute noch die gleichen. Wenn wir Ihnen gleichwohl eine Staatsrechnung für das Jahr 1924 übermitteln, so müssen wir Sie ersuchen, für die Frage der Verteilung des Alkoholzehntels pro 1924 nicht die Staatsrechnung pro 1924, sondern unsere beigelegte Bescheinigung unserer Staatskassaverwaltung zu berücksichtigen.

Von den seit unserem letzten Berichte gemachten Auszahlungen entfallen ausschliesslich folgende Beiträge noch auf die Staatsrechnung pro 1924:

	Fr.
I. Für die Unterbringung in Trinkerheilanstalten (Ziffer 1)	1,115. 90
II. Für die Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten (Ziffer 2)	2,225. 80
III. Für Hebung der Volksernährung (Ziffer 8)	571. 50
IV. Für Förderung der Mässigkeit (Ziffer 13)	120. —

Im allgemeinen erfolgte die Verteilung in bisheriger, von den eidgenössischen Instanzen nicht beanstandeter Weise. Besonderer Erwähnung bedarf der ausserordentliche Baubeitrag von Fr. 5000. — an die Anstalt für Bildung schwachsinniger Kinder Neu-St. Johann. Die genannte Anstalt sieht sich wegen Platzmangel zu einer bedeutenden Vergrösserung der Bauten veranlasst. Die Kosten des Neubaus werden auf rund 275,000 Franken veranschlagt, so dass die gewährte Subvention keine übersetzte genannt werden kann. Ähnliche Beiträge wurden unbeanstandet früher schon gewährt.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements vom 8. Juli 1925.

Wir beehren uns, Ihnen in der Beilage Bericht zu erstatten über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholzehntel für das Jahr 1924.

Der Alkoholzehntel, der für das Jahr 1924 zur Verteilung gelangt, beträgt Fr. 6102. 20.

Alkoholzehntel I.

25 % = Fr. 1525. 55.

Beitrag an die Kosten der kantonalen Fürsorgestelle, gemäss	Fr.
Grossratsbeschluss vom 26. Mai 1914 (Prot. S. 93)	1,525. 55

Alkoholzehntel II.

20 % = Fr. 1220. 44.

Guttemplerloge Bernina	60. —
Abstinentenverein Sobrietas, Chur	20. —
„ Desertina, Disentis	20. —
„ Stadtverband Chur	60. —
„ Sozialistischer Abstinentenbund	20. —
„ Mädchenkränzchen Lucretia	20. —
Allianz-Abstinentenverein Landquart-Igis	40. —
Bund abstinenter Frauen, Ortsgruppe Chur	50. —
Verein abstinenter Eisenbahner	60. —
Guttemplerloge Calanda	90. —
Katholische Abstinentenliga Chur	100. —
Blindenkommission der gemeinnützigen Gesellschaft Graubünden	70. —
Kantonaler Verband des Blauen Kreuzes von Graubünden	200. —
Amtsvormundschaft Zürich für Wehrli, J. A., von Cumbels	30. —
Gemeindestube Schiers	50. —
Allianz-Abstinentenbund, Sektion Chur	30. —
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften Chur	100. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	60. —
„ „ Thusis	60. —
Alkoholfreies Gasthaus Andeer	20. —
Katholischer Fürsorgeverein Chur	60. 44
Total	1,220. 44

Alkoholzehntel III.

50 % = Fr. 3051. 10

Armenbehörde Safien für Knabe Jak. Gredig von Fr. 700. —	60. —
Gemeinde Innerferrera für Knabe Chr. Salis von Fr. 400. —	30. —
G. Tschanner-Luzi, Scheid, für Kind Ursula von Fr. 520. —	40. —
Standesweibel Taverna für Kinder Sutter-Taverna	30. —
Gemeinde Mesocco für Maria und Mario Cioceo von Fr. 300. —	40. —
Übertrag	200. —

Fr.
200. —

Übertrag

Armenbehörde Untervaz für alt Landammann Wolf von Fr. 1187. 70	90. —
Armenbehörde Untervaz für Kinder Krättli von Fr. 1722. 45	160. —
Dr. J. Luzi, Chur, für Anton Riedi von Fr. 423. — . . .	30. —
Amtsvormundschaft Chur für 7 Gesuche	180. —
Gemeinde Bonaduz für verschiedene Kinder	90. —
„ Laax	60. —
Pfr. Caveng, Zillis, für Kinder Schocher von Fr. 1378. — .	70. —
Armenbehörde Oberkastels für Kinder Derungs von Fr. 946. 35	50. —
Gemeinde Küblis für Verschiedene von Fr. 1949. 20 . . .	90. —
Armenbehörde Safien für Chr. Schocher	40. —
„ Sent für Rich. Valentin von Fr. 152. — . . .	20. —
Gemeinde Mühlen für Kolb-Prader von Fr. 700. — . . .	30. —
Armenbehörde Paspels für Kinder Scharetg von Fr. 900. —	40. —
„ Obervaz für Verschiedene von Fr. 17,777. 65	140. —
Gemeinde Pignieu für Verschiedene von Fr. 1502. 70 . .	60. —
„ Almens für Verschiedene von Fr. 4600. — . . .	90. —
„ Schmitten für Kinder Casper von Fr. 1700. — . .	80. —
Armenbehörde Präz für Knabe Pedrett von Fr. 1042. — . .	40. —
M. Mani, Förster, Tomils für Kind Caviezel von Fr. 343. —	20. —
Lucius Goethe, Fideris, für Margr. Goethe	30. —
M. Kunz, Florastr. 151, Chur, für Kinder Loretan von Fr. 400. —	20. —
Armenbehörde Brigels für Familie Berther	40. —
„ „ „ Kinder Egler von Fr. 1788. 90 . . .	40. —
Gemeinde Fläsch für Kinder Marugg von Fr. 390. — . .	20. —
„ Morissen für Kinder Waser und Montalta von Fr. 2129. 20	90. —
Gemeinde Grösch für Verschiedene von Fr. 7711. 05 . . .	40. —
„ Brusio für Familie Zala	40. —
„ Sur für Knabe Jäger von Fr. 1540. —	60. —
Anstalt Plankis	70. —
Asyl Neugut, Landquart	50. —
Ferienkolonie Chur	50. —
Kinderkrippe Chur	50. —
Anstalt Löwenberg, Schleuis	70. —
Seraphisches Liebeswerk Chur	150. —
Bündnerischer Waisenunterstützungsverein Chur	200. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder, Masans	331. 10
„ Foral	50. —
„ „Gott hilft“, Zizers	70. —

Total 3,051. 10

Alkoholzehntel IV.

5 % = Fr. 305. 11.

Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung	Fr. 90. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	40. —
„ „ Rätia, Thusis	40. —
„ „ Gasthaus Sonne, Andeer	30. —
Bündner Frauenschule Chur	105. 11
Total	305. 11

Die zur Verteilung gelangte Summe wurde mithin wie folgt verwendet:

Alkoholzehntel	I	25 %	Fr. 1,525. 55
„	„	II 20 %	„ 1,220. 44
„	„	III 50 %	„ 3,051. 10
„	„	IV 5 %	„ 305. 11
Total	100 %	Fr. 6,102. 20	

19. Aargau.**Schreiben der Direktion des Innern vom 9. Dezember 1925.**

Mit Schreiben Nr. 7692 u. 38 vom 3. und 23. Oktober und 12. November abhin ersuchen Sie uns um umgehende Einsendung des Berichtes über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1924 nach vorgeschriebenem eidgenössischem Schema.

Der Regierungsrat hat in seiner Sitzung vom 25. September abhin, Protokoll Nr. 1524, den Fr. 12,036. 80 betragenden Alkoholzehntel wie folgt verteilt:

An den Nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr in Zürich	Fr 100. —
An die Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	100. —

ferner nach der bestehenden Verordnung über die Verwendung des Alkoholzehntels vom 14. Februar 1906 wie folgt:

1. 35 % zum Betrieb der Zwangserziehungsanstalt Aarburg	4,143. —
2. 20 % zu Beiträgen an die Armen Erziehungsvereine . .	2,367. —
3. 5 % zu Beiträgen an die Armen-, Kranken- und Frauenvereine	592. —
Übertrag	7,302. —

Fr.

	Übertrag	7,302. —
4. 15 %	zu Beiträgen an die Anstalten für Schwachsinnige, Armen-erziehungs- und Taubstummenanstalten . .	1,775. —
5. 12 %	zu Beiträgen an die freiwilligen weiblichen Fortbildungs-, Koch-, Haushalts- und Dienstbotenschulen	1,420. —
6. 7 %	zur Erleichterung der Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, für Epileptische und für Arbeitslose	829. —
7. 6 %	zu Beiträgen an die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	710. 80
<u>100 %</u>	Total	<u>12,036. 80</u>

Ausserdem muss noch Bericht erstattet werden über die definitive Zuteilung eines Betrages von Fr. 1443. —, der im Vorjahre vom Regierungsrat für die Erleichterung der Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, sowie für die Anstalten für Epileptische und Arbeitslose ausgeschieden, jedoch den einzelnen Anstalten nicht definitiv zugeteilt worden war. Der diesjährige Bericht hat somit im gesamten die Verwendung eines Betrages von Fr. 13,479. 80 zu Alkoholverzehrungszwecken auszuweisen.

Nach dem von Ihnen aufgestellten Schema ist die Verteilung folgende:

**I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung
in solchen.**

Fr.

1. Trinkerheilanstalt Effingerhort in Holderbank	475. —
2. Pension „Vonderflüh“ für Alkoholkranke, Sarnen . . .	50. —

II. Für Zwangs- und Korrekationsanstalten.

Nichts.

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

An den Aargauischen Verein für arme Geisteskranke in Brugg .	400. —
Übertrag	925. —

Fr.
Übertrag 925. —

**IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten
und Unterbringung in solchen.**

1. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich . . .	395. —
2. St. Raphaelsheim, katholisches Asyl für epileptische Kinder im Waidli, Steinen, Schwyz	34. —
3. Taubstummenanstalt Landenhof bei Aarau	272. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Schweizerische Anstalt „Balgrist“ für krüppelhafte Kinder in Zürich	490. —
--	--------

**VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und
verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.**

	Fr.	
a. An die Bezirksarmenvereine	2,367. —	
b. An verschiedene Erziehungsanstalten:		
Erziehungsanstalt für Mädchen, Friedberg bei Seengen	32. —	
Erziehungsanstalt Kasteln	154. —	
Meyersche Erziehungsanstalt Effingen . .	228. —	
Erziehungsanstalt Kinderheim Hermetschwil	102. —	
Anstalt für schwachsinnige Kinder, auf Schloss Biberstein bei Aarau	192. —	
Anstalt St. Josef für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten . .	247. —	
Erziehungsanstalt „Mariä Krönung“, Baden	234. —	
„ St. Johann, Klingnau .	176. —	
Dästersche Rettungsanstalt „Sennhof“ bei Vordemwald für verwahrloste Knaben	138. —	
Mädchenerziehungsanstalt Richterswil . .	225. —	
c. An die Armen-, Kranken- und Frauen- vereine	592. —	
d. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg	4,143. —	
		8,830. —

VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder.

Nichts.

Übertrag 10,946. —

Fr.

Übertrag 10,946. —

VIII. Für Hebung der Volksernährung. Fr

Haushaltungs- und Fortbildungsschule Wettingen	140. —
Koch- und Haushaltungsschule der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Baden	150. —
Koch- und Haushaltungsschule Brugg	145. —
Koch- und Haushaltungsschule Menziken	80. —
Koch- und Haushaltungskurse der Kulturgesellschaft des Bezirks Aarau in Aarau, Buchs und Küttigen	240. —
Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Laufenburg, Kochkurs in Wittnau	35. —
Von der hauswirtschaftlichen Kommission des aargauischen katholischen Frauenbundes veranstaltete Kurse:	
Wohnen und Umgebung	45. —
Frauenverein Gebenstorf, Kochkurs	70. —
„ Siggenthal, Servierkurs.	15. —
	920. —

IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für die Unterbringung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.

An die Arbeiterkolonie Herdern	203. —
--	--------

XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- und Berufsbildung. Fr.

Haushaltungs- und Dienstbotenschule Bremgarten	250. —
Haushaltungsschule Lenzburg	250. —
	500. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

Übertrag 12,569. —

Fr.
Übertrag 12,569. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus.

An die aargauischen Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus	Fr 710. 80	
An den Nationalen Verband gegen die Schnaps- gefahr in Zürich	100. —	
An die Schweizerische Zentralstelle zur Be- kämpfung des Alkoholismus in Lausanne. .	100. —	
		910. 80
	Total	<u>13,479. 80</u>

20. Thurgau.

Schreiben des Regierungsrates vom 1. Mai 1925.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch mitzuteilen, dass wir pro 1924 zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Staatsbeiträge von insgesamt Fr. 22,860. 90 ausgerichtet haben, wie nachstehende Aufstellung erzeigt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Ellikon	500. —	
b. Beitrag an die Trinkerheilanstalt Pension „Vonderfluh“ in Sarnen	100. —	
c. Beiträge für die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilanstalten	1,593. 50	
		2,193. 50

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten und Unterbringung in solchen.

	Fr.	
a. Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Riesbach	500. —	
b. Beitrag an das katholische Asyl für Epi- leptische zum „Waidli“ bei Steinen (Schwyz)	250. —	
c. Beitrag an die schweizerische Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	300. —	
Übertrag	1,050. —	2,193. 50

	Fr.	Fr.
Übertrag	1,050. —	2,193. 50
d. Beitrag an die Anstalt St. Josef für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	100. —	
e. Beiträge an die Versorgung von Epileptischen und Taubstummen	200. —	
		1,350. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen		—.
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	Fr.	
a. Beitrag an die Anstalt Bernrain	2,000. —	
b. Beitrag an den kantonalen Armen Erziehungsverein	1,500. —	
c. Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell bei Fischingen.	2,000. —	
d. Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg (Luzern)	100. —	
e. Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	100. —	
f. Beiträge an die Versorgung verwahrloster und verwaister Kinder	2,295. 90	
g. Beitrag an die Erziehungsanstalt Bächtelen (Bern)	100. —	
h. Beitrag an die Sektion Thurgau des Verbandes deutschschweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit	300. —	
i. Beitrag an das Kinderheim Romanshorn	500. —	
		8,895. 90
VIII. Für Hebung der Volksernährung.	Fr.	
a. Beiträge an alkoholfreie Volkshäuser	1,300. —	
b. Beiträge an Volkssuppenanstalten	830. —	
		2,130. —
X. Für Unterstützung Arbeitsloser.		
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern		1,000. —
	Übertrag	15,569. 40

	Fr.	
Übertrag	15,569. 40	
XI. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung.		
Beiträge an Lesezimmer und Lehrlingsstuben	1,000. —	
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen		
	— —	
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.		
	Fr.	
a. Beiträge an Mässigkeitsvereine	6,091. 50	
b. Beitrag an die Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	200. —	
		6,291. 50
X. Verschiedenes		— —
		22,860. 90
Dazu kommt die für spätere Verrechnung vorbehaltene Mehrausgabe pro 1923 von		
		10,386. 01
so dass sich der Konto für Aufwendungen zur Bekämpfung des Alkoholismus pro 1924 total auf		
		33,246. 91
stellt.		
Nach Abzug des für das Berichtsjahr vom Bunde für Alkoholzehntelszwecke geleisteten Betrages von 20 Rp. pro Kopf der Bevölkerung		
		27,155. 40
ergibt sich eine Mehrausgabe von		
		6,091. 51
die wiederum späterer Verrechnung vorbehalten bleibt.		

21. Ticino.

Situazione del „Fondo Alcool“ al 31 dicembre 1924.

In relazione al contenuto di pregiata vostra richiesta del 16 febbraio a. c. indirizzata al Lod. Consiglio di Stato e a noi girata per ragioni di competenza, vi accludiamo copia del Consuntivo 1924 del nostro „Fondo Alcool“ dal qual conto rileverete la destinazione che abbiamo dato al decimo del prodotto dell'alcool pertoccato al nostro Cantone.

a. Dotazione dello Stato (10% prodotto del monopolio dell'alcool)	fr.	
		7,636. 25
b. Interessi 1924		399. 37
Totale		8,035. 62

	fr.
a. Sussidio all' Ospizio bambini gracili Sorengo	1,000. —
b. Sussidio alla Sezione Ticino Società Svizzera Ferrovieri astemi	100. —
c. Saldo a pareggio	6,935. 62
Totale	8,035. 62

Questo fondo è costituito da un deposito in Conto Corrente Cassa cant. con un saldo attivo di **Fr. 18,346. 20**

Situazione del Fondo al 31 dicembre 1923	Fr. 11,410. 58
Aumento nel 1924	„ 6,935. 62
Situazione a fine esercizio 1924	Fr. 18,346. 20

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 11 mai 1925.

En réponse à votre office du 16 février écoulé, nous avons l'honneur de vous informer que la part du Canton de Vaud, au produit du monopole fédéral sur les alcools, pour l'année 1924, a été affectée entièrement à la lutte contre l'alcool.

Nous avons reçu la somme de fr. 159,868. — qui a été répartie comme suit:

I. Asiles de buveurs et placement dans ces asiles.

Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières (hommes) et de Béthesda (femmes), à Lausanne (loi du 27 novembre 1906)	Fr. 36,450. —
---	------------------

II. Maisons de travail ou de correction et internement dans ces maisons.

Colonie de l'Orbe (hommes)	5,800. —
Colonie de Rolle (femmes)	4,715. —
Ecole de réforme des Croisettes (jeunes gens)	12,350. —
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles)	3,550. —
	26,415. —

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles, et placement dans ces asiles.

Institut de Moudon pour jeunes sourds-muets	4,975. —
A reporter	67,840. —

Fr.
Report 67,840. —

**VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit
ou abandonnés.**

Enfance malheureuse et abandonnée 87,578. —

X. Secours à des détenus libérés.

Patronage des détenus libérés 1,450. —

**XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre
l'alcoolisme en général.**

Sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques . . . 3,000. —

Somme égale 159,868. —

Nous vous remettons, sous ce pli, un exemplaire de notre compte-rendu de l'exercice de 1924, dans lequel vous trouverez tous ces renseignements à la page 19.

23. Valais.

Lettre du Département des Finances du 5 octobre 1925.

Nous vous accusons réception de votre lettre du 3 courant et nous exprimons de vous remettre, sous ce pli, un exemplaire du compte-rendu financier de 1924 où vous trouverez aux pages 60 et 61 le détail de la répartition de la dime de l'alcool.

D'après le compte d'Etat la dime a été affectée comme suit:

	Fr.
A. Part du canton	64,214. —
B. 1. a. Subside à l'orphelinat des filles de Sion	300. —
b. Subside à l'orphelinat des filles de St Maurice . .	300. —
c. Subside à l'orphelinat des garçons de Sion	300. —
d. Subside à l'Institut des sourds-muets de Géronde .	—. —
e. Subside à l'Asile des vieillards du Haut-Valais . .	300. —
f. Subside à l'asile des vieillards de Sion	200. —
g. Versement au fonds pour une maison de travail et asile pour buveurs (28 ^{me} annuité)	—. —
h. Subside à l'asile des aveugles de Lausanne „Le Foyer“	200. —
2. a. La moitié du prix de pension à la charge de l'Etat pour 40 sourds-muets pauvres à Géronde	—. —
A reporter	1,600. —

	Fr.
Report	1,600. —
<i>b. Montant à la disposition du Conseil d'Etat:</i>	
1. Pour part à la pension d'alcooliques, d'aliénés, d'aveugles, d'enfants vicieux et de détenus libérés	100. —
2. Pour l'éducation d'enfants anormaux	200. —
3. Subsidés à accorder aux communes pour nourriture distribuée aux écoliers pauvres, cuisines populaires et repas gratuits aux pauvres, bibliothèques communales ou paroissiales, achat de livres moraux ou utiles, secours aux pauvres passants (à répartir par le Conseil d'Etat)	2,450. —
4. Subsidés à des sociétés de tempérance	2,071. 40
5. Remboursement de l'avance faite en 1921	—.—
Total	<u>6,421. 40</u>

La quote-part des cantons au produit du monopole fédéral sur les spiritueux s'est élevée à fr. 0.50 par tête de population. Les cantons ont l'obligation d'utiliser le 10 % de leur quote-part pour la lutte contre l'alcoolisme dans ses causes et ses effets.

Au moment de l'élaboration du budget, il n'était guère possible d'escompter un résultat permettant une répartition aux cantons. Le montant dû à l'Institut de Gérode et d'ordinaire prélevé sur le 10 % du produit du monopole fédéral sur les spiritueux figure, conformément au budget, dans le chapitre des dépenses de l'administration générale.

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 20 février 1925.

Conformément à l'article 23 de la loi sur l'alcool, et pour répondre à votre lettre du 16 février, nous avons l'honneur de vous présenter notre rapport sur l'emploi de la dîme de l'alcool en 1924.

La part du Canton de Neuchâtel dans la répartition du produit du monopole s'étant élevée à fr. 65,715. 50, nous devons consacrer à la lutte contre l'alcoolisme fr. 6,571. 55. Cette somme a été répartie comme suit, sous réserve de ratification par le Grand Conseil:

	Fr.
1. A l'Asile de Pontareuse	1,500. —
2. Au compte de la dîme de l'alcool (amortissement des sommes dépensées en 1921, 1922 et 1923 et non encore couvertes par le produit de la dîme de l'alcool) . .	5,071. 55
Total	<u>6,571. 55</u>

25. Genève.

Lettre du Département des Finances du 15 octobre 1925.

En réponse à votre lettre du 3 ct., nous avons l'honneur de vous donner ci-dessous la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool, pour l'exercice 1924, 10^{me} qui, d'après l'art. 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme.

	Fr.
Nous avons reçu la somme de	85,627. —
Le 10 %	8,562. 70
Plus réserve de 1923	3,425. 20
	<u>11,987. 90</u>

Cette somme de fr. 11,987. 90 a été répartie comme suit: Fr.

A la Commission officielle de protection des mineurs . . .	5,993. 85
Au Département de l'Instruction publique:	
Allocations aux sociétés d'abstinence et aux crèches . . .	4,195. 70
Au Département de Justice et Police:	
Pour placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux . .	1,798. 35
Total	<u>11,987. 90</u>

Die Verwendungen für 1924 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang II*

Kantone	Alkohol- zehntel	Unterrubriken					Zusammen
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	26,921	14,757	—	—	—	—	14,757
Bern	33,776	—	—	—	—	—	—
Luzern	8,848	2,700	100	600	800	—	4,200
Uri	1,198	—	—	—	135	—	135
Schwyz	2,981	—	1,491	—	—	—	1,491
Obwalden	883	400	—	550	230	—	1,180
Nidwalden	694	180	75	—	50	—	305
Glarus	1,695	—	—	—	—	—	—
Zug	1,581	100	—	225	322	—	647
Freiburg	7,144	100	—	—	1,500	—	1,600
Solothurn	6,529	1,301	—	—	—	—	1,301
Basel-Stadt	7,025	6,000	—	—	1,000	—	7,000
Basel-Land	4,124	100	1,470	—	200	1,000	2,770
Schaffhausen	2,524	—	2,312	4,356	5,839	59,075	71,082
Appenzell Ausserrhoden	2,770	100	450	—	3,550	—	4,100
Appenzell Innerrhoden	729	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	14,775	3,433	4,048	—	3,300	—	10,781
Graubünden	6,102	1,526	—	—	70	—	1,596
Aargau	12,037	525	—	400	701	490	2,116
Thurgau	6,789	2,194	—	—	1,350	—	3,544
Tessin	7,636	—	—	—	—	—	—
Waadt	15,987	36,450	26,415	—	4,075	—	67,840
Valais	6,421	100	—	—	200	—	300
Neuenburg	6,572	1,500	—	—	—	—	1,500
Genf	8,563	1,798	—	—	—	—	1,798
Zusammen	194,304	73,264	36,361	6,131	23,722	60,565	200,043

Die Verwendungen für 1924 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang III.*

272

Kantone	Unterrubriken							Zusammen
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	—	2,500	—	2,861	15,500	—	46,582	67,443
Bern	—	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	300	—	2,000	300	1,150	1,500	5,200	10,450
Uri	2,154	—	—	—	—	—	60	2,214
Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—
Obwalden	—	—	—	20	250	—	400	670
Nidwalden	775	100	—	—	—	—	90	965
Glarus	—	—	—	—	—	—	2,000	2,000
Zug	30	—	100	—	50	—	750	930
Freiburg	—	2,700	—	600	1,700	—	11,350	16,350
Solothurn	—	—	—	—	—	—	5,115	5,115
Basel-Stadt	500	2,500	—	—	—	—	11,000	14,000
Basel-Land	—	5,600	2,701	4,100	200	—	2,500	15,101
Schaffhausen	5,000	200	6,053	1,300	400	—	5,000	17,953
Appenzell Ausserrhoden	—	120	—	320	3,460	—	3,130	7,030
Appenzell Innerrhoden	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	5,177	—	—	—	—	21,720	26,897
Graubünden	50	—	—	—	105	—	1,320	1,475
Aargau	—	920	—	203	500	—	911	2,534
Thurgau	—	2,130	—	1,000	1,000	—	6,291	10,421
Tessin	—	—	—	—	—	—	100	100
Vaudt	—	—	—	1,450	—	—	3,000	4,450
Wallis	—	1,000	250	—	1,200	1,400	2,071	5,921
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	4,196	4,196
Zusammen	8,809	22,947	11,104	12,154	25,515	2,900	132,786	216,215

**Die Verwendungen für 1924 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen, mit einer Rekapitulation
der Gesamtverwendung.**

Anhang IV.

Kantone	Unterrubriken			Gesamt- samme	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	‰	‰	‰
Zürich	24,800	14,757	67,443	107,000	23,18	13,79	63,03
Bern	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	9,550	4,200	10,450	24,200	39,46	17,36	43,18
Uri	1,500	135	2,214	3,849	38,97	3,51	57,52
Schwyz	—	1,491	—	1,491	—	100,00	—
Obwalden	150	1,180	670	2,000	7,50	59,00	33,50
Nidwalden	110	305	965	1,380	7,97	22,10	69,93
Glarus	—	—	2,000	2,000	—	—	100,00
Zug	—	647	930	1,577	—	41,03	58,97
Freiburg	8,400	1,600	16,350	26,350	31,88	6,07	62,05
Solothurn	19,700	1,301	5,115	26,116	75,43	4,08	19,50
Basel-Stadt	—	7,000	14,000	21,000*)	—	33,33	66,67
Basel-Land	19,150	2,770	15,101	37,021	51,78	7,48	40,79
Schaffhausen	11,834	71,082	17,953	100,869	11,73	70,47	17,80
Appenzell Ausserrhoden	493	4,100	7,030	11,623	4,24	35,27	60,49
Appenzell Innerrhoden	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	22,400	10,781	26,897	60,078	37,29	17,94	44,77
Graubünden	3,031	1,596	1,475	6,102	49,67	26,18	24,17
Aargau	8,830	2,116	2,534	13,480	65,50	15,70	18,80
Thurgau	8,896	3,544	10,421	22,861	38,91	15,50	45,59
Tessin	1,000	—	100	1,100	90,91	—	9,09
Vaud	57,578	67,840	4,450	159,868	54,78	42,14	2,78
Wallis	200	300	5,921	6,421	3,12	4,67	92,21
Neuchâtel	—	1,500	—	1,500	—	100,00	—
Genève	5,994	1,798	4,196	11,988	50,90	15,00	35,00
Zusammen	233,616	200,043	216,215	649,874	35,95	30,78	33,27

*) Budgetangabe.

darstellung der Mehr- und Wenigerverwendungen im Jahre 1924, mit Angabe der zurückbezahlten Staatskassavorschüsse und der Reservestellungen. *Anhang V.*

274

Kantone	Alkoholzehufel	Pro 1924 verwendet ohne Reservestellung	Für Staatskassavorschüsse früherer Jahre in Abzug gebracht	Reservenanlagen	Total pro 1924 verausgabt	Unterschied	
						Mehr- Verwendung	Weniger- Verwendung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	26,921	107,000	—	—	107,000	80,079	—
Bern	33,776	—	—	33,776 ²⁾	33,776	—	—
Luzern	8,848	24,200	—	—	24,200	15,352	—
Uri	1,198	3,849	—	—	3,849	2,651	—
Schwyz	2,981	1,491	—	1,490	2,981	—	—
Obwalden	883	2,000	—	—	2,000	1,117	—
Nidwalden	694	1,380	—	14	1,394	700	—
Glarus	1,695	2,000	—	—	2,000	305	—
Zug	1,581	1,577	—	—	1,577	—	4
Freiburg	7,144	26,350	—	—	26,350	19,206	—
Solothurn	6,529	26,116	—	—	26,116	19,587	—
Basel-Stadt	7,025	21,000	—	—	21,000 ³⁾	13,975	—
Basel-Land	4,124	37,021	—	—	37,021	32,897	—
Schaffhausen	2,524	100,869	—	—	100,869	98,345	—
Appenzell Ausserrhoden	2,770	11,623	—	102	11,725	8,955	—
Appenzell Innerrhoden	729	—	—	—	—	—	729
St. Gallen	14,775	60,078	—	—	60,078	45,303	—
Graubünden	6,102	6,102	—	—	6,102	—	—
Aargau	12,037	13,480	—	—	13,480	1,443 ⁴⁾	—
Thurgau	6,789	22,861	—	—	22,861	16,072	—
Tessin	7,636	1,100	—	6,536	7,636	—	—
Vaud	15,987	159,868	—	—	159,868	143,881	—
Valais	6,421	6,421	—	—	6,421	—	—
Neuchâtel	6,572	1,500	5,072 ¹⁾	—	6,572	—	—
Genève	8,563	11,988	—	—	11,988	3,425	—
Zusammen	194,304	649,874	5,072	41,918	696,864	503,293	733

¹⁾ Für die Jahre 1921, 1922 und 1923. ²⁾ Soll im Jahre 1925 mit dem 1925er Ertragnis verwendet werden. ³⁾ Budgetangabe.

⁴⁾ Im Jahre 1923 nicht verteilter Zehntelsbetrag.

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1924 z. Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang V2.*

Kantone	Unterrubriken					Zusammen (I—V)
	I Für Trinkerheil- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	II Für Zwangsarbeits- o. Korrekationsanstalten oder für die Unter- bringung in solchen	III Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	IV Für Epileptiker-, Taub- stumm- u. Blinden- anstalten od. für die Unterbringung in solchen	V Für Krankenversorgung im allgemeinen	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	294,548	137,828	610	242,303	196,918	872,207
Bern	309,110	511,327	—	13,600	15,621	849,658
Luzern	49,295	20,192	34,800	59,798	23,780	187,865
Uri	305	7,692	10,948	570	80	19,595
Schwyz	1,683	183,542	88,361	—	—	273,586
Obwalden	13,670	6,992	28,203	2,262	10,130	61,257
Nidwalden	5,396	4,559	12,503	365	15,350	38,173
Glarus	—	22,285	101,228	—	—	123,513
Zug	5,748	5,447	146,248	17,684	5,840	180,967
Freiburg	9,250	—	91,740	35,525	1,700	138,215
Solothurn	22,396	43,896	—	800	—	66,592
Basel-Stadt	118,063	17,954	500	27,650	—	164,167
Basel-Land	12,766	26,970	—	6,400	4,500	50,636
Schaffhausen	6,219	47,145	493,392	154,455	662,926	1,364,137
Appenzell Ausserrhoden	11,494	23,592	91,201	66,514	—	192,801
Appenzell Innerrhoden	2,768	—	39,216	538	2,900	45,422
St. Gallen	84,731	61,677	103,513	134,300	—	384,221
Graubünden	26,147	16,647	157,771	7,214	—	207,779
Aargau	30,883	—	4,520	39,592	2,736	77,231
Thurgau	48,042	37,323	16,517	35,234	—	137,116
Tessin	1,650	225	504,619	154,900	26,260	687,654
Waadt	177,700	286,315	—	41,409	—	505,424
Valais	35,495	12,642	47,079	280,330	700	376,246
Neuenburg	134,000	265,863	—	—	—	399,863
Genf	95,225	—	9,164	—	8,243	112,632
Zusammen	1,496,084	1,740,113	1,982,133	1,320,943	977,684	7,516,957

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1924 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang VII.*

276

Kantone	Unterrubriken							Zusammen (VII—XIII)
	VII Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	VIII Für Hebung der Volksnährnng an allgemeines	IX Für Natural- verpflegung armer Durchreisender	X Für Unterstützung entlassener Arbeits- häuser u. Sträflinge oder Arbeitsloser	XI Für Hebung allg. Volksbildung oder der Berufsbildung	XII Für Armenversorgung im allgemeinen	XIII Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Al- koholismus im allgem.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	108,209	117,199	146,000	104,892	273,060	6,900	677,910	1,434,170
Bern	82,940	350,947	683,027	316,091	1,900	69,841	541,570	2,046,316
Luzern	88,676	2,600	54,692	29,250	13,070	132,137	139,664	460,089
Uri	56,864	—	—	125	—	—	920	57,909
Schwyz	—	—	—	1,830	—	750	9,333	11,913
Obwalden	—	5,200	4,012	420	1,900	—	8,430	19,962
Nidwalden	32,053	5,180	—	30	—	—	5,160	42,423
Glarus	—	—	—	—	—	—	28,450	28,450
Zug	4,880	6,105	2,415	1,300	5,060	500	9,867	30,127
Freiburg	4,600	163,160	—	13,400	75,048	—	139,327	395,535
Solothurn	—	—	5,883	340	1,187	640	80,628	88,678
Basel-Stadt	11,316	97,300	—	400	36,302	—	236,607	381,925
Basel Land	—	91,425	97,133	86,700	15,518	117,100	32,200	440,076
Schaffhausen	40,045	17,718	143,957	24,287	6,800	54,835	63,730	351,372
Appenzell Ausserrrh.	—	16,790	23,051	16,040	21,095	—	53,760	130,736
Appenzell Innerrrh.	—	—	10,709	450	974	—	1,640	13,773
St. Gallen	56,103	177,266	—	9,800	30,802	16,000	353,325	643,296
Graubünden	7,840	24,615	—	850	6,120	1,000	102,445	142,870
Aargau	—	100,297	250	8,513	45,419	100	59,679	214,258
Thurgau	5,087	67,615	64,000	50,380	24,230	—	122,101	333,413
Tessin	4,750	4,400	—	6,590	2,232	17,540	13,080	48,592
Vaudt	—	—	—	60,380	—	—	33,097	93,477
Wallis	19,114	11,548	19,642	—	64,928	34,606	43,358	193,196
Neuchâtel	—	8,900	—	52,100	9,238	—	66,650	136,888
Genève	83,697	4,197	—	2,300	7,210	36,393	99,319	233,116
Zusammen	606,174	1,272,462	1,254,771	786,468	642,093	488,342	2,922,250	7,972,560

**Die Verwendungen während der Jahre 1889/1924 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus
mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.**

Anhang VIII.

Kantone	Unterrubriken			Gesamt- Ver- wendungs- summe	Gesamt- Zehntelssummen	Gesamt- Mehr- Weniger- Verwendung		Prozentual		
	I—V zur Bekämpfung der Wirkungen	VI für Versorgung armer schwachsinniger Kinder oder Jugendl. Verbrecher	VII—XIII zur Bekämpfung der Ursachen					I—V zur Be- kämpfung d. Wirkungen	VI für Versorg. armer, schwachsinn. Kinder	VII—XIII zur Be- kämpfung d. Ursachen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	o/o	o/o	o/o
Zürich . . .	872,207	469,200	1,434,170	2,775,577	2,608,690	166,887	—	31,42	16,01	51,57
Bern . . .	849,658	639,792	2,046,316	3,535,766	3,919,149	—	383,383	24,03	18,09	57,88
Luzern . . .	187,865	421,775	460,089	1,069,729	1,060,440	9,289	—	17,56	39,43	43,01
Uri . . .	19,595	54,910	57,909	132,414	147,843	—	15,429	14,80	41,47	43,73
Schwyz . . .	273,586	49,082	11,913	334,581	335,722	—	1,141	81,77	14,67	3,56
Obwalden . .	61,257	15,695	19,962	96,914	99,914	—	3,000	63,21	16,19	20,60
Nidwalden . .	38,173	3,930	42,423	84,526	82,742	1,784	—	45,10	4,65	50,19
Glarus . . .	123,513	81,604	28,450	233,567	211,802	21,765	—	52,68	34,94	12,18
Zug . . .	180,967	14,908	30,127	226,002	159,795	66,207	—	80,07	6,60	13,33
Freiburg . . .	138,215	292,596	395,535	826,346	924,079	—	97,733	16,73	35,41	47,86
Solothurn . .	66,592	471,364	88,678	626,634	712,841	—	86,207	10,83	75,92	14,15
Basel-Stadt . .	164,167	151,866	381,925	697,958	664,610	33,348	—	23,52	21,76	54,72
Basel-Land . .	50,636	392,750	440,076	883,462	434,040	449,422	—	5,73	44,46	49,81
Schaffhausen .	1,364,157	182,651	351,372	1,848,160	257,927	1,590,233	—	73,81	7,15	19,01
Appenzell A.-Rh.	192,801	40,590	130,736	364,127	342,172	21,955	—	52,95	4,15	35,90
Appenzell I.-Rh.	45,422	27,015	13,773	86,210	83,786	2,424	—	52,89	31,34	15,97
St. Gallen . .	384,221	646,041	643,296	1,673,558	1,599,105	74,453	—	22,06	38,60	38,44
Graubünden .	207,779	278,352	142,870	629,001	682,736	—	53,735	33,03	44,25	22,72
Aargau . . .	77,231	990,853	214,258	1,282,342	1,326,466	—	44,124	6,02	77,37	16,71
Thurgau . . .	137,116	279,976	333,413	750,505	723,384	27,121	—	18,27	37,39	44,43
Tessin . . .	687,654	89,922	48,592	826,168	894,025	—	67,857	83,23	10,89	5,98
Waadt . . .	505,424	1,259,537	93,477	1,858,438	1,817,725	40,713	—	27,20	67,77	5,02
Valais . . .	376,246	129,881	193,196	699,323	708,865	—	9,542	53,80	18,57	27,63
Neuenburg . .	399,863	231,049	136,888	767,800	752,883	14,917	—	52,09	30,09	17,83
Genf . . .	112,632	420,808	233,116	766,556	1,016,321	—	249,765	14,60	54,90	30,41
Zusammen	7,516,957	7,586,147	7,972,560	23,075,664 21,567,062	21,567,062	2,520,518 1,011,916	1,011,916	32,58	32,87	34,55
Mehraufwendung über die bisherigen Zehntelssummen				1,508,602		1,508,602	•			

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1924. Vierunddreissigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1926
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	05
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2052
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.02.1926
Date	
Data	
Seite	226-277
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 627

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.